

Umweltpädagogisches Konzept

Nachhaltiger Konsum - gASTWERKe Akademie

1. Inhaltliche Orientierung:

Unsere Gesellschaft ist durch die industrielle Massenproduktion und von kurzlebigen Wegwerfprodukten geprägt. Die Produktion dieser Güter geschieht oft unter fragwürdigen sozialen Bedingungen und wissentlichen Zerstörung der Natur als unsere Lebensgrundlage.

Im Mittelpunkt der Bildungsangebote im Themenbereich „Nachhaltiger Konsum“ steht die Frage, welche Bedürfnisse wir wirklich haben und wie wir uns diese Bedürfnisse befriedigen können ohne, dass Menschen hier oder weltweit darunter leiden müssen bzw. die Umwelt belastet wird. Außerdem wird die Frage aufgeworfen ob es nicht möglich ist, im Sinne einer „Sharing Economy“ möglichst viele Gegenstände miteinander zu teilen, anstatt sie jeweils selbst zu besitzen.

Um den Begriff Konsum konkreter zu fassen wird er für die Veranstaltungen der gASTWERKe Akademie in 4 Bereiche unterteilt: Ernährung, Mobilität, Urlaub und Wohnen.

Im Bereich **Ernährung** wird erarbeitet, was für eine achtsame Ernährung förderlich ist. Dazu gehört die Nähe vom Erzeuger zum Konsumenten, z.B. durch Mitarbeit in einer solidarischen Landwirtschaft. Außerdem eine Auseinandersetzung mit den Produktionsbedingungen für importierte Produkte aus dem globalen Süden (Kaffee, Schokolade, Bananen, etc.) genauso wie die Erfahrung durch Hobbyimkerei, das Anlegen eines kleinen Kräuter- oder Gemüsegartens oder Hühnerhaltung selbst Lebensmittel zu produzieren.

Im Bereich **Mobilität** sind es die unterschiedlichen Möglichkeiten sich im Alltag fortzubewegen und die Alternativen zum eigenen PKW. Darunter fallen sowohl die Nutzung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs, Fahrradnutzung, die aufkommende E-Mobilität mit ihren Chancen und Risiken als auch andere Mobilitätskonzepte wie Fahrgemeinschaften, Carsharing oder eine Mitfahrbank.

Für den Bereich **Urlaub** wird angeregt, wie eigentlich das alltägliche Leben zwischen Arbeit und Freizeit so ausgewogen und inspirierend gestaltet werden kann, dass das Bedürfnis nach ressourcenintensiven Urlaube wie Fernreisen oder Wellnessurlaube geringer wird.

Der Bereich **Wohnen** umfasst zum einen die Größe der Fläche, die wir für Privat- und Gemeinschaftsräume in Anspruch nehmen und



zum anderen die Art und Menge der Energie, die wir für Strom und Heizung aufwenden. Hier wird aufgezeigt, wie gemeinschaftliches Wohnen ressourcenschonend wirken kann und welche konkreten Möglichkeiten es gibt, erneuerbare Energien zu nutzen und auch selbst zu produzieren. Außerdem existieren verschiedene Formate um Teilnehmenden Recycling, Tauschen, Verschenken, Reparieren und eine Do-it-yourself Kultur im Allgemeinen näher zu bringen und erfahrbar zu machen.



2. Methodische Gestaltung:

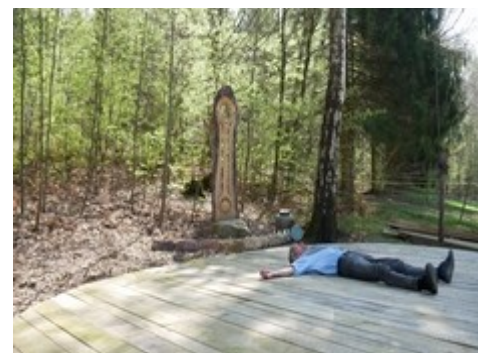
In den verschiedenen Kategorien des Konsums steht für uns als erstes Ziel die Aufklärung über die sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres persönlichen Konsums auf lokaler und globaler Ebene. Für die ökologischen Auswirkungen werden Elemente aus verschiedenen Konzepten verwendet: Der ökologische Fußabdruck, die Einhaltung planetarer Belastungsgrenzen, der ökologische Rucksack und die CO₂-Bilanz.



Neben der Wissensvermittlung über globale Zusammenhänge wird in den Bildungsveranstaltungen übergeordnet für alle Bereiche des persönlichen Konsums die Frage aufgeworfen „Was brauche ich wirklich?“.

Ein Kernelement des pädagogischen Konzeptes im Bereich „Nachhaltiger Konsum“ ist das Kennenlernen des Lebensmodells der gASTWERKe Gemeinschaft als Experiment des guten Lebens für alle, welches als Basis den achtsamen Umgang mit den eigenen Bedürfnissen und dem persönlichen Konsum hat.

In den Workshops wird nicht nur theoretisches Wissen vermittelt und Best Practice Beispiele vorgestellt. Vielmehr wird den Teilnehmenden ein eigener Erfahrungsraum geöffnet, in dem sie selbst erleben können, wie es sich anfühlt regionales Gemüse anzubauen und zu ernten, mit Recyclingmaterialien etwas Neues zu erschaffen oder wie viel Erholungspotential in einem Sonnenaufgangsspaziergang steckt.



gASTWERKe Akademie Escherode 2/2019

Geördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages